

DIE MACHT
DER PERSÖNLICHKEIT

SCHRIFTLESUNGEN
ÜBER DEN PHILIPPERBRIEF

VON
DR. JOSEF KÖNN

BENZIGER VERLAG-EINSIEDELN/ZÜRICH/KÖLN

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	n
Einführung ;	13
Anschrift und Segenswunsch 1,1—2	16
1. Anschrift	16
2. Segenswunsch	18
Überblick über den Inhalt des Briefes.	19

I. DIE EINSTELLUNG DES HIRTEN

1,3—2,20

A. Der Blick des Apostels auf seine Herde 1, 3—6.	21
1. Dank 1, 3.	21
2. Bitte i, 4—5.	23
3. Gottvertrauen 1,6	25
B. Die Aufgaben, die er an seiner Herde sieht 1, 7—11	28
1. Wohlwollendes Urteil 1, 7.	28
2. Dankbare Liebe 1, 8.	31
3. Bewußte Einstellung auf Gott 1, 9—11.	33
C. Kein Pessimismus 1, 12—26.	36
1. Die richtige Sicht für die eigene Lage und die Umgebung 1, 12-14.	37
a. Die eigene Lage.	37
b'. Die Umgebung in Rom.	38
2. Der überlegene Standpunkt i, 15—18.	41
a. Menschlichkeiten	41
b. Ihre christliche Beurteilung	43
3. Der Gewinn in Christus 1, 19—26.	44
a. Die beiden Stützen seiner Hoffnung.	45
b. Der reiche Inhalt seiner Hoffnung.	47
a. Die Verherrlichung Christi.	47
β. Das eigene Lebensziel.	49
γ. Das Heil der Seinen.	52
D. Das große Ideal der Einheit 1,27—2,30.	55
1. Die Einheit unter den Gläubigen 1,27—2,4.	55
a. Geschlossene Front nach außen	56
a. Ihre Bedeutung.	56

<i>β.</i> Ihr dreifacher Segen:	59
Der Weg zum Sieg — Eine wahre Gnade — Neue Lebensgemeinschaft mit dem Apostel.	62
b. Die innere Einheit	64
<i>a.</i> Ein dringendes Anliegen.	64
<i>β.</i> Zwei Gefahren	67
<i>γ.</i> Das große Heilmittel	68
2. Die Verkörperung der Einheit in Christus 2,5—11	70
a. Sein verpflichtendes Vorbild.	71
b. Die Selbstentäußerung Christi.	71
<i>a.</i> Im Heilsratschluß	71
<i>β.</i> Bei der Menschwerdung	73
<i>γ.</i> Im Opfertod.	75
c. Die Verherrlichung Christi	77
<i>α.</i> Sein Name.	77
<i>β.</i> Seine Anbetung	78
<i>γ.</i> Seine Herrschaft	79
3. Die Früchte der Einheit in der Gemeinde 2,12—18	83
a. Heiliger Gehorsam.	84
b. Vertrauen auf die Gnade.	86
c. Ehre für Gott.	89
d. Ruhm für den Apostel.	91
e. Gemeinsame Opferfreude.	93
4. Die Einheit im Klerus 2,19—30.	95
a. Paulus und Timotheus.	96
<i>a.</i> Die Selbstlosigkeit des Apostels.	96
<i>β.</i> Seine väterliche Liebe.	101
b. Paulus und Epaphroditus.	104
<i>a.</i> Aufrichtige Anerkennung.	105
<i>β.</i> Herzliche Teilnahme.	107

II. DAS VERHALTEN DER GEMEINDE

3, 1-4, 20

A. Die Auffassung von Religion 3,1—16	115
1. Veräußerlichte Religion 3,1—6.	115
<i>a.</i> Verdrossenheit	116
<i>b.</i> Fanatismus	117
<i>c.</i> Werkheiligkeit	120
<i>d.</i> Überheblichkeit	123

2. Leben aus Christus 3,7—11. . . . .	.126
a. Keine Selbsterlösung . . . . .	.127
b. Alles durch Christus. . . . .	.129
<x Erkenntnis Christi. . . . .	.129
β. Gnade Christi. . . . .	.131
c. Christus das letzte Ziel. . . . .	.134
3. Eigene Mitarbeit 3,12—16. . . . .	.137
• a. Energisches Streben . . . . .	.138
a. Zwei Beweggründe . . . . .	.138
β. Ehrliche Anstrengung. . . . .	.141
b. Mindestforderungen. . . . .	.144
B. Die Einstellung zur Umwelt 3,17—4,3. . . . .	.147
1. Die Gemeinde und ihre antichristliche Umwelt 3,17—4,21	.147
a. Das christliche Beispiel. . . . .	.148
b. Antichristliche Lebensart. . . . .	.149
c. Die Verwurzelung in der Übernatur. . . . .	.153
2. Die Aufgabe an der kirchlichen Umwelt 4,1—3 . . . . .	.156
• a. Innige Verbundenheit . . . . .	.156
b. Kluge Mitarbeit. . . . .	.159
<x Die Arbeit an der eigenen Seele. . . . .	.159
β. Die Arbeit an anderen. . . . .	.160
C. Die Einstellung zum eigenen Leben 4,4—9. . . . .	.164
1. Die Freude im Herrn 4,4. . . . .	.164
2. Hindernisse der Freude 4,5—7. . . . .	.167
a. Heftiges Wesen . . . . .	.167
b. Ängstliche Sorge. . . . .	.169
a. Überwindung der Sorge. . . . .	.169
β. Der Friede als Lohn. . . . .	.171
3. Stützen der Freude 4,8—9. . . . .	.172
a. Sittliches Streben. . . . .	.173
b. Das Beispiel von oben. . . . .	.175
D. Die Einstellung zum Hirten 4,10—20. . . . .	.178
1. Die Gesinnung des Hirten 4,10—13. . . . .	.179
a. Dankbarkeit . . . . .	.179
b. Genügsamkeit . . . . .	.181
c. Die innere Kraftquelle. . . . .	.184
2. Die Opferwilligkeit der Herde 4,14—20. . . . .	.185
a. Ihre Begründung . . . . .	.185
α. Die Notwendigkeit der Gabe. . . . .	.185

β. Der Vorzug der Philipper . . . . .	.186
γ. Ihre Verbindung mit dem Apostel . . . . .	.187
b. Die Frucht der Opferwilligkeit . . . . .	.189
a. Gewinn für die Spender . . . . .	.189
β. Freude für den Empfänger . . . . .	.190
γ. Gemeinschaft mit Gott ; . . . . .	.191
Die Persönlichkeit des Apostels. . . . .	.193

SCHLUSS

4,21—23

1. Die Grüße des Apostels. . . . .	.195
2. Die Grüße der andern . . . . .	.197
3. Der Segenswunsch . . . . .	.198
Sachregister.	201